



Meilenstein bei Geländemodulation: Wiederauffüllung Baugrube / Besichtigung

Seit 2016 laufen auf der Baustelle "Geländemodulation" der unübersehbaren - unterdessen 12m tiefen Grube nördlich der Strasse - Bauarbeiten. Es wurde erst alles Abraum-Material, das vom Steinabbau der letzten zwei Jahrhunderte übriggeblieben war, so weit möglich verwertet oder zwischengelagert. Daneben wurden viele Tonnen Material, das sich über die Jahre dort angesammelt hatte, der korrekten Entsorgung zugeführt.

Die für die Nutzung unbrauchbaren Gesteinsschichten wurden so weit entfernt und ebenfalls verwertet oder zwischengelagert, bis die - heute noch teilweise sichtbare - Felsoberfläche hervortrat. Diese in der Neigung liegenden guten, nutzbaren Felsschichten wurden ab den Jahren 2017 / 2018 von beauftragten Unternehmen Antag Recycling AG - erst im Spitzbetrieb für die Gewinnung von Schottermaterial und später mittels Schrämmen (Heraussägen von Gestein) für den Abbau von Blöcken für das Steinverarbeitungsgewerbe - abgebaut.

Ursprünglich war eine Abbautiefe von 6m unter das Niveau der Strasse geplant und bewilligt, später hat die Bürgerkorporation diese mittels neuer Baueingabe auf 12m Tiefe auszudehnen versucht. Diese Bewilligung konnte nicht ohne Widerstand von Anwohner:innen und entsprechenden Zusagen zur Abbaumethode erwirkt werden:

Es wird seither vermehrt durch Sprengungen abgebaut, was den Lärm durch das Spitzten deutlich reduziert hat und zu einer Verbesserung der Situation geführt hat.

Nachdem 2019 durch das Bauinspektorat die Bewilligung für den Abbau auf 12m unter das Strassenniveau erteilt wurde und in einem aufwändigen Verfahren bewiesen werden konnte, dass Sprengen weniger Lärm verursacht als Spitzten, konnte Antag Recycling AG ab Sommer 2020 daran gehen, Gesteinsmaterial bis auf die Tiefe von 12m herauszubrechen und zu verarbeiten.

In den Sommerferien wurde die geplante Tiefe und die Ausdehnung der Grube erreicht, um den nächsten Schritt im Projekt "Geländemodulation" in Angriff zu nehmen: die Wiederauffüllung der Baugrube.

Mit welcher Art Material wird die entstandene Baugrube wieder aufgefüllt?

Diese Frage lässt sich leicht beantworten: In der Grube wird einerseits alles Abraumaterial aus

dem Steinabbau der Vergangenheit - das heute zwischengelagert auf grossen Haufen liegt - und andererseits sauberes Aushubmaterial eingebaut. Der Einbau wird vom Unternehmer mittels Wägung und Fotoaufnahme der Ladung lückenlos dokumentiert. Alle diese Massnahmen und Vorgaben basieren auf der Baubewilligung des Bauinspektorats.



Der Burgerrat ist froh, dass Antag Recycling AG die Grube schon jetzt - etwas früher als geplant - für den Einbau von Material bereit machen konnte. Er kann dadurch rechtzeitig die Abraumaterial-Zwischenlager in der Grube versorgen und fristgerecht mit der Renaturierung der ersten Flächen ausserhalb des Bau- und Gewerbegebiets beginnen.

Nachdem am Banntag 2018 die ersten Arbeiten besichtigt werden konnten, geben Burgerrat und Antag Recycling AG Interessierten die Möglichkeit, den nächsten Meilenstein und die beeindruckenden Dimensionen des Projekts vor Ort erleben zu können.

Mit freundlichen Grüssen

Burgerrat der Bürgerkorporation Dittingen

Besichtigung der Baustelle

Bitte nutzen Sie die Gelegenheit, sich selbst ein Bild zu machen und besuchen Sie mit uns am

Samstag, 11. September 2021 von 10 bis 12 Uhr
die Baustelle in der Schachlete.

- Treffpunkt ist beim Zelt der Antag AG, in der Mitte, nördlich der Strasse.
- Aufgrund der Bodenverhältnisse sind gute Schuhe empfohlen.